

Interview Paul Collard (2014)

Ich arbeite mit der Gabriele Fink Stiftung an einem Programm namens Kulturschule. Unser Ziel ist es, Kultur im Herzen der Schulentwicklung zu verankern. Es geht also nicht um zusätzlichen Kunstunterricht, sondern darum, durch Kultur vertieftes Lernen zu ermöglichen.

WIE WIRD DIE IDEE DER KULTURSCHULE PRAKTISCH UMGESETZT?

Zunächst sind Lehrer und Schüler gemeinsam aufgefordert zu überlegen, was gutes Lernen eigentlich ausmacht. Dafür benötigen sie positive Lernerfahrungen und ein Vokabular. In Workshops beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig damit, welche Arten des Lernens wirkungsvoll und nachhaltig sind. Lehrer und Schüler erfahren, was guten Unterricht ausmacht und wie er funktioniert. Auf dieser Grundlage entwickeln sie ihre bisherigen Methoden weiter und integrieren darin Kultur und kulturelles Lernen.

WARUM IST KULTURELLE BILDUNG HEUTE SO WICHTIG? Die Unesco definiert Bildung über vier Säulen: Die Befähigung zum Wissen, zum Handeln, zum Sein und zum Zusammenleben. An vielen Schulen lernen die Schüler vor allem, Wissen anzuhäufen. Eventuell noch ein Musikinstrument zu spielen. Um aber im 21. Jahrhundert zu bestehen, müssen junge Leute vor allem zwei Dinge lernen: sich selbst kennenzulernen und mit anderen Menschen zusammenzuleben.

Unsere heutige Gesellschaft ist komplex und die Herausforderung, Zusammenleben zu meistern, ist dringlicher denn je. Darauf muss Schule reagieren. Indem sie Kultur ins Zentrum stellt, begibt sie sich, gemäß den vier Säulen der Unesco, damit auf den Weg. Denn Kultur beinhaltet immer auch Bildung im Menschsein: das Entdecken der eigenen Gefühle, das Verstehen des eigenen Körpers und seiner Bedürfnisse, aber auch das Zusammenleben mit anderen. Kultur ist zutiefst sozial, sie ist ethisch und moralisch, das ist der Grund dafür, weshalb sie ins Zentrum der Bildung gehört.

WAS IST DAS BESONDERE AN DEM PROGRAMM KULTURSCHULE?

Es gibt viele Initiativen, die Künstler an Schulen holen, um mit den Schülern Projekte und Aufführungen zu erarbeiten. In der Regel bleiben das kurzfristige, vereinzelte Erfahrungen. Natürlich ist es gut, dass junge Menschen während ihrer Schulzeit mit Kunst und Kultur in Berührung kommen. Aber Kulturschule versucht etwas viel Grundsätzlicheres: Nämlich Kunst zu begreifen als eine Möglichkeit, die Welt zu erfahren und zu erfassen, und diese Fertigkeit befähigt junge Menschen zu vertieftem Lernen.

WAS SOLL FÜR DIE SCHÜLER ERREICHT WERDEN?

Am Ende ihrer Schullaufbahn verfügen die meisten jungen Menschen bedauerlicherweise über eher wenig Selbstvertrauen und wenig Selbstständigkeit. Damit muss Schule sich auseinandersetzen. Was Schulabgänger brauchen, ist Selbstbewusstsein, Unabhängigkeit im Denken, Eigenständigkeit im Handeln und einige Kompetenz im Lösen von Problemen. Beispielsweise werden sie ihre Jobs in Zukunft selber erfinden müssen. Es ist wichtig, dass sie in der Schule lernen, wie das geht. Die kulturellen Prozesse, die durch Kulturschule in Gang kommen, helfen dabei, denn sie setzen die Kreativität der Schüler frei.

Es gilt: Keiner kann für einen anderen kreativ sein. Das muss jeder für sich. Und wenn die Kreativität der Schüler sich entwickelt, wird automatisch auch deren Eigenverantwortung gefördert. Sie lernen eigenständig und haben Spaß daran. Aus ihnen werden erfolgreichere, unabhängigere und eigenständigere Erwachsene.

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE LEHRER DABEI?

Wenn wir langfristig Schule verändern wollen, müssen wir die Unterrichtspraxis verändern. Indem wir Kulturschaffende in Schulen schicken, um mit Schülern zu arbeiten, besteht das eigentliche Ziel darin, die Unterrichtstechniken der Lehrer zu bereichern. Nach einiger Zeit werden sie in der Lage sein, die künstlerischen Impulse und Arbeitsweisen aufzunehmen und sich anzueignen. Darin besteht die langfristige Wirkung. Die Lehrer sind absolut zentral für den ganzen Prozess.

WARUM SIND SCHULLEITER SO WICHTIG?

In Schulen geschieht nur, was die Schulleiter wollen. Es ist unmöglich, eine neue Vision von Bildung einzuführen, ohne den Schulleiter mit im Boot zu haben. Daher bestand ein Großteil der Arbeit der letzten Wochen darin, die Schulleiter zu motivieren, sich für die Sache einzusetzen und ihnen dabei zu helfen, ihre eigene Vision für ihre jeweilige Schule zu entwickeln.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN KÜNSTLER UND KULTURINSTITUTIONEN BEI DER KULTURELLEN BILDUNG?

Das Wichtige an der Zusammenarbeit mit Künstlern ist nicht so sehr das fertige Produkt, die Theateraufführung, das Musikstück oder das Bild, das dabei entsteht. Wichtig ist, dass Künstler den Schülern und Lehrern helfen, Lernen als kreative Reise zu verstehen. Künstler begeben sich in ihrer Arbeit stets auf eine Reise, sie stellen sich einer Herausforderung und benötigen einiges an Phantasie, Disziplin und Flexibilität, aber auch die Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Diese Fertigkeiten, die im kreativen Prozess unerlässlich

sind, übertragen wir auf die Schulen. Also: Künstler gestalten kreative Praxis. Lehrer und Schüler lernen, selbst so zu arbeiten. Sie werden dadurch keine großen Künstler, aber sie lernen, wie kreatives Arbeiten zu vertieftem Lernen führt.

WARUM IST NICHT NUR HOCHKULTUR, SONDERN AUCH DIE KULTUR DES UMGANGS IM SCHULALLTAG SO WICHTIG?

Die Kultur einer Schule ist ihr Ethos. Es geht darum, wie Menschen sich benehmen und wie sie zusammenleben. Es definiert den Umgang der Menschen miteinander. Wir glauben, dass Künstler – und Lehrer können das von Künstlern lernen – dabei helfen können, Schulkultur zu gestalten. Ein kreatives, ermutigendes und lernfreundliches Umfeld zu schaffen, darum geht es, deshalb ist die Kultur des Umgangs so wichtig. Natürlich wird auch Hochkultur entstehen, es wird großartige Musik, großartige Bildende Kunst, großartiges Theater und großartige Literatur geben. Aber was uns wirklich interessiert ist die Schulkultur und wie es gelingt, diese Kultur gut zu gestalten.

WARUM MACHT KULTURELLE BILDUNG KEINEN SINN OHNE DEN EINSTIEG IN DIE SCHULENTWICKLUNG?

Es gibt andere Formen kultureller Bildung, die auch ihre Berechtigung haben, natürlich wünscht man Schülern, dass sie während ihrer Ausbildung möglichst viele und möglichst unterschiedliche kulturelle Erfahrungen machen können, von Oper bis Hiphop, von Theater bis Film, und so weiter. Natürlich wollen auch wir das. Dabei geht es darum, Türen zur Welt aufzustoßen, es geht um die verschiedenen Möglichkeiten, zwischen denen die Schüler später wählen können.

Kulturelle Bildung hat verschiedene Bedeutungen. Unsere Auffassung, davon sind wir überzeugt, ist die grundsätzlichsste. Wir sagen: Kultur befähigt zu vertieftem Lernen. Darum geht es an Schulen.

WAS IST DER VORTEIL EINER KULTURSCHULE IM VERGLEICH ZUR KONVENTIONELLEN SCHULE?

Kulturschule steht für vertieftes Lernen. Ein Großteil der traditionellen Erziehung steht für Wissen anhäufen.

Übersetzung aus dem Englischen: Monique Schwitter